

## Grundlagenfach 10: Bildnerisches Gestalten / Musik

# Bildnerisches Gestalten

## 1. Stundendotation

Für alle Schwerpunktfächer ausser Musik:

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Pflichtfach für alle	2	-	-	-
Wahlpflichtfach*	-	2	2	-

\* Alternative: Musik

## 2. Bedeutung des Faches

An der Erreichung des gymnasialen Bildungsziels, das in den Kompetenzfeldern des Rahmenlehrplans umschrieben ist, sind alle Fächer beteiligt. Hier wird der Beitrag des Faches Bildnerisches Gestalten gezeigt, wobei dieser in den einzelnen Kompetenzfeldern von unterschiedlichem Gewicht ist.

### Kompetenzfeld 1: Eigene Person, Gesundheit und Körper

Bildnerischer Unterricht trägt zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen bei und führt zu verfeinerter Wahrnehmung, ausgeprägter Vorstellungskraft und Gestaltungsfähigkeit. Das Fach fördert die Wertschätzung persönlicher Sichtweisen, Offenheit und macht Grenzerfahrungen möglich.

### Kompetenzfeld 2: Soziale, ethische und politische Werthaltungen

Die Auseinandersetzung mit Werken verschiedener Kulturen und Kunstrichtungen ermöglicht den Jugendlichen Einsicht in gesellschaftliche Strukturen und Werthaltungen

### Kompetenzfeld 3: Informations-, Lern- und der Arbeitstechniken sowie Technikverständnis

In einem Gestaltungsprozess verbindet sich eine Vielzahl von psychophysischen Kräften. Von der Idee bis zur Ausführung eines Vorhabens ist Offenheit, Planung und Methode sowie eine sensible Verwendung der gestalterischen Mittel gefragt. Traditionelle wie auch moderne Technologien können zur Erfahrung von deren Möglichkeiten und Grenzen führen.

### Kompetenzfeld 4: Kommunikation, Kultur und Ästhetik

Visuelle Bildung bietet eine Orientierung in den vernetzten und überlagerten Zeiten, Räumen und Werten in einer zunehmend medial erlebten Welt. Die Unmittelbarkeit des Erlebnisprozesses ist eine Qualität des Faches.

### Kompetenzfeld 5: Intellektuelle und wissenschaftstheoretische Grundlagen

Bildnerische Prozesse führen zu Einblicken in kunsttheoretische Konzepte und unterschiedliche Standpunkte der Kunst.

## 3. Richtziele

### Grundkenntnisse

### Grundfertigkeiten

### Grundhaltungen

#### Kompetenzfeld 1

Die eigene Arbeit nach persönlichen und fremden Kriterien beurteilen und beschreiben

Die Aufmerksamkeit in verschiedene Wahrnehmungsbereiche lenken

Mit Offenheit, Phantasie, Ernsthaftigkeit und Spielfreude an eine Aufgabe herangehen

Gestaltung als Mittel der Spannung und Entspannung erfahren

Mit Experimentierfreude und Risikobereitschaft gestalten

Bildfindungsmethoden einsetzen

Persönliche gestalterische Vorlieben ausprägen

Intensität und Ausdauer entwickeln

Vertrauen in die eigene Sicht- und Arbeitsweise gewinnen

#### Kompetenzfeld 2

Werke aus verschiedenen Kulturen und Kunstrichtungen kennen

Formen der Zusammenarbeit entwickeln

Verantwortungsvoll an eine Arbeit herangehen

Umwelt, Kunst und Medien gestalterisch interpretieren

Sichtweisen und Ausdrucksformen in ihrer Verschiedenartigkeit ernst nehmen

Kritikbereitschaft entwickeln

---

### Kompetenzfeld 3

Gestaltungsmittel, deren Qualitäten und Wirkungen kennen und beschreiben

Gestalterische Prozesse entwickeln

Unkonventionell denken und gestalten

Medienerfahrung erweitern

Verschiedene gestalterische Vorgehensweisen und Medientechniken kultivieren

In der Vielfalt von Erlebnisinhalten schöpferisch und vernetzt arbeiten

Wechselwirkungen zwischen Material, Werkzeug und Person erproben

### Kompetenzfeld 4

Die gestaltete Umwelt, Kunst und Medien als Kommunikationsmittel erkennen

Visuelle Erscheinungen nach ihren Qualitäten unterscheiden und bearbeiten

Eigenerfahrung zu medial vermittelten Inhalten und Formen in Beziehung setzen

Schönheit als Eigenwert erkennen

### Kompetenzfeld 5

Gestaltungs- und Wahrnehmungskonzepte nachvollziehen

Reflexionsbereitschaft entwickeln

## 4. Jahres- / Stufenziele und Lerninhalte

Mit den folgenden Zielen /Inhalten werden die Richtziele der einzelnen Jahrgangsstufen schwerpunktmässig erfüllt und bilden von da an einen festen Bestand. Die Richtziele können aber in anderen Zusammenhängen auch früher angestrebt werden. Einzelne Grundhaltungen sind über alle drei Jahre hinweg wesentlich und sind auf den verschiedenen Jahrgangsstufen nicht einzeln erwähnt: z.B. mit "Offenheit, Phantasie, Ernsthaftigkeit und Spielfreude an eine Aufgabe herangehen, mit Experimentierfreude und Risikobereitschaft gestalten, verantwortungsvoll handeln". Die Lerninhalte sind dann erfüllt, wenn konkrete und überprüfbare Kenntnisse vorhanden sind.

### 1. Klasse

#### Jahresziele

Die Aufmerksamkeit in verschiedene Wahrnehmungsbereiche lenken können

Wechselwirkungen zwischen Material, Werkzeug und Person erproben und darstellen

Gestaltungsmittel, deren Qualitäten und Wirkungen kennen, beschreiben und anwenden

Gestalterische Prozesse von der Idee bis zum Produkt entwickeln

Umwelt, Kunst und Medien gestalterisch interpretieren

#### Lerninhalte

Geeignete Wahrnehmungsübungen mit Beteiligung aller Sinne

Vielfältige Materialreize und Technikangebote in den Arbeitsbereichen Grafik/Formzeichen, Farbe/Malerei und Körper/Raum/Bewegung

Helligkeit, Punkt, Linie, Fläche, Körper, Raum, Stofflichkeit, Struktur, Textur, Farbe

Materialsammlung/Kombination/ Reduktion/Variation

Sozialethische und kulturpolitische Themen untersuchen: Aufzeichnen, Umformen, Verfremden, Überzeichnen

### 2. Klasse

#### Jahresziele

Zeichen und Materialien als Bedeutungs- und Sinnträger begreifen

Bildfindungsmethoden entwickeln und anwenden

Gestaltungs- und Wahrnehmungskonzepte nachvollziehen, entwickeln und reflektieren

Schönheit als Eigenwert erkennen

Eigenerfahrung zu medial vermittelten Inhalten und Formen in Beziehung setzen

#### Lerninhalte

Schriftzeichen, Bildzeichen, Symbole, Materialausdruck

Arbeiten aus der Beobachtung, Phantasie, Erinnerung, Vorstellung, Assoziation

Praktische Auseinandersetzung mit Modellen, Ideen, Systemen, Stilrichtungen (Farbe, Harmonie, Raumillusion, Naturprinzipien)

Anregungen aus den Bereichen Natur, Kunst, Design

Projekte: Themen aus den Bereichen Mensch, Umwelt, Natur

Die gestaltete Umwelt, Kunst und Medien als Kommunikationsmittel erkennen Auseinandersetzung mit Architektur, Malerei, Bildhauerei, Objektkunst, Grafik, Medien

### 3. Klasse

#### Jahresziele

#### Lerninhalte

Medienerfahrungen erweitern

Auf Materialerfahrungen aufbauend Techniken differenziert für bestimmte Aussagen einsetzen. Drucktechniken, Foto, Video

In der Vielfalt von Erlebnisgehalten schöpferisch und vernetzt arbeiten

Persönliche Ideen und Arbeitstechniken entwickeln und vertiefen

Reflexionsbereitschaft entwickeln

Verschiedene Medien als Informationsquellen nutzen

Eigene Arbeit nach persönlichen und fremden Kriterien beurteilen

Qualitätskriterien für Prozesse und Produkte erarbeiten

Persönliche gestalterische Vorlieben ausprägen, Intensität und Ausdauer entwickeln

Kleinere individuelle Projekte erarbeiten

Werke aus verschiedenen Kulturen und Kunstrichtungen kennen

Stilverwandtschaften aufzeigen

## 5. Pädagogisch-didaktische Hinweise

Gestalterische Aufgabenstellungen finden sich im Spannungsfeld von formaler Schulung und freiem Ausdruck und bilden so den Rahmen für selbstständige Problemlösungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Anzustreben ist ein hohes Mass an praktischer Eigentätigkeit. Dem schülerinnen- und schülerzentrierten Lernen ist ein hoher Stellenwert einzuräumen.

Motive, Themenbereiche und Lernfelder lassen sich einerseits über die Begegnung mit der Natur, durch Bilder (Kunst, Werbung, Trivialbilder), Objekte (Kunst, Alltag), Design, Architektur und "Neuen Medien" erschliessen, andererseits eröffnen ideelle Konzepte und Aktionsformen dem Bildnerischen Gestalten weitere Ausdrucksmöglichkeiten. Diese Ansprüche einer ästhetischen Praxis erfordern angepasste Raumsituationen, das nötige Zeitgefäss und entsprechende Grössen der Lerngruppen.

---

## 6. Anregungen für den fachübergreifenden Unterricht

Bildnerischer Unterricht ist vielseitig mit anderen Fachgebieten vernetzbar. Mit seinen ästhetisch-praktischen Verfahren ist er grundsätzlich an prozessorientierter fachübergreifender Zusammenarbeit interessiert. Es ist erstrebenswert, Inhalte aus dem Blickwinkel verschiedener Fachbereiche kennen zu lernen. Diese Gelegenheit bietet sich besonders in den Projektwochen.

Geographie:	Bildnerische Dokumentation über Regionen und deren Bewohner
Physik /Chemie:	Videodokumentation von Versuchen im Unterrichtszimmer (Zeitlupe, Zeitraffer) Lichtfarben und Stoff-Farben
Musik:	Musik bebildern, Bilder vertonen
Biologie:	Tiere, ihr Verhalten, Darstellungen in der Kunst, ihr Erscheinen in Träumen
Deutsch:	Masken und Maskenspiel
Religion:	Das Geheimnis der Mitte: Heilige Stätten und ihre Altäre, persönliche Altäre